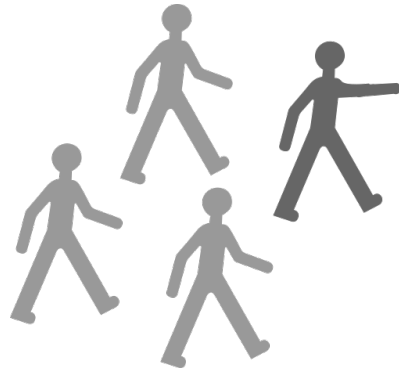


## 12 – Probleme lösen



Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Bedrängnis; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden! (Johannes 16,33)

Viele Christen meiden die Leiterschaft, vor Angst vor den damit verbundenen Problemen. Probleme sind da, damit wir sie lösen. Probleme entstehen aus Fleischlichkeit und fehlende Liebe. Die Bibel gibt uns viele Anleitungen, wie Probleme gelöst werden können. Es entstehen sogar wichtige Vorteile. Sind wir bereit zu lernen und mutige „Problemlöser“ zu werden?

### Probleme in biblischen Zeiten

Um Probleme zu haben, reicht es, am Leben zu sein. Jesus hatte viele Probleme, wie Unverständnis, Verfolgung, Unglaube, Wüstenzeit, Verrat u.s.w. Alle große Männer und Frauen der Bibel und in der Geschichte hatten viele Probleme.

#### Probleme auf menschlicher Art lösen

Viele biblische Menschen haben auch Probleme gelöst, in falscher Weise, wie z.B., Sara. Sie löste ihr Problem nach ihrer eigenen Weise (1Mo 16.1-8). Die Folgen davon waren verheerend (das Problem zwischen Israel und Arabern, das bis heute andauert).

Sie wollte die Kontrolle haben. Dabei hat sie Gott die Kontrolle abgenommen. Sie wollte Gott „helfen“, die Verheißung zu erfüllen. Sie war ungeduldig, wie heute viele Leiter ungeduldig sind und deswegen den gleichen Fehler machen.

Solche Leiter ...

- haben vielleicht den Eindruck, dass Gott „unaufmerksam“ ist.
- Lassen sich von Gegebenheiten beeinflussen.
- Suchen „Erfolg“.
- Eigene Lösungen scheinen ihnen logischer als die von Gott.

Bemerkung: Manchmal sind Probleme folgen unserer Sünden und Fehler (1Pet 4,15). In diesen Fall führ kein Weg vorbei an Sündenbekenntnis und Vergebung, das Problem an der Wurzel packen.

## Wie Jesus ein Problem löste

Jesus stand vor dem Problem, die Menge war hungrig (Mt 15,32-38). Welche Methode hat Jesus angewendet?

1. Das Problem erkannt.
2. Sein Team informiert. (V. 32)
3. Sie aufgefordert, eine Lösung zu suchen. (V. 33-34)
4. Sie eingeladen, sich in der Findung der Lösung zu involvieren. (V. 35-36)
5. Sie in der Lösung involviert (V. 35-38).

Indem er Probleme löste, verschaffte sich Jesus noch mehr Glaubwürdigkeit.

## Titus war ein „Problemlöser“

Einer der Talente des Titus war, Probleme zu lösen. Er konnte schwerwiegende Entscheidungen treffen. Paulus vertraute ihm besonders, wenn es darum ging, Probleme zu lösen und Frieden wiederherzustellen. Paulus sandte Titus als Problemlöser, um die Ordnung wiederherzustellen bei verschiedenen Problemen, z.B., nach Korinth und Kreta, als die dortigen Gemeinden Unordnung gerieten. Er sollte auch Gemeindeglieder einsetzen, die diese wiederhergestellte Ordnung pflegen sollten.

## Auf dem Weg zur Lösung

Wir neigen dazu, vor Problemen zu verzweifeln und uns bemühen eine schnelle Lösung zu finden, auch wenn nur oberflächlich. Um eine bestmögliche Lösung zu finden, brauchen wir zuerst den Kern des Problems ausfindig zu machen. Z.B., wenn viele sich zum Gottesdienst verspäten, wäre eine Lösung, später anzufangen. Aber vielleicht auch nicht, dann würden sie vielleicht noch später kommen. Dies ist ein Beispiel für eine oberflächliche Lösung.

Andererseits müssen wir die Tatsache ins Auge schauen, dass nicht alle Probleme eine Lösung haben. Manchmal müssen wir lernen, mit ihnen zu leben, so gut es geht.

Oft hilft Teamarbeit, Probleme zu lösen, weil mehrere Köpfe besser denken, als nur einer. Als Leib Christi agieren und unsere Talente einsetzen.

## Gott löst auch Probleme durch Wunder

Gott hat Petrus befreit, indem er ein Engel gesendet hat, auch Paulus wurde vom Gefängnis befreit, aber musste trotzdem Schiffbruch, Ausgepeitscht und Krankheit erleiden.

Warum ist es so? Oft liegt die Lösung nicht an ein Wunder, sondern an unsere Einstellung und ob wir uns rüsten mit der Waffenrüstung Gottes (Eph 6,10-20), wo wir viele imperative lesen: „seid stark“ (v. 10), „zieh die Waffenrüstung an“ (v. 11), „ergreift...“ (v. 13, 17), „steht fest“ (v. 14), „zieht an“ (v. 15), welche uns zum Handeln bewegen, Stellung zu nehmen. Gott bietet uns die Waffen zum Kampf, damit wir in schlechte Zeiten widerstehen (v. 13).

Gott tut für uns, was wir nicht können. Aber was wir können, sollen wir tun. Wenn es so nicht wäre, würden Gebete alle Probleme der Welt lösen und wir, nur zuschauen.

## Probleme müssen gelöst werden

Ob ein Problem groß oder klein ist, hängt oft von unserer Einstellung ab: Pessimisten tendieren alle Probleme als sehr groß einzuschätzen (und sich, deswegen, vor ihnen zu ducken). Die Fahrlässigen, andererseits, tendieren den Problemen zu wenig Wert zuschreiben (und lösen sie, deswegen, nicht).

Die richtige Einstellung ist weder Pessimist noch Fahrlässig, sondern, man soll sich einstellen, sie Probleme nicht zu umgehen, sondern sie zu lösen. Wenn Probleme ungelöst „herumliegen“, bieten sie „Dünger“ für Spaltung und andere schwere Folgen.

Oft versuchen wir die Probleme palliativ anzugehen, sie nicht wirklich zu lösen, sondern nur „unterm Teppich kehren“, anstatt sich bemühen und intensiv damit beschäftigen. Die Gemeinde Korinth hatte viele Probleme und vielleicht suchte sie nicht einmal Lösungen, vielleicht bemerkte sie oft nicht, dass sie Probleme hatte. Sie war nicht in der

Lage, alleine die Probleme zu lösen, so dass die Geschwister sich gegenseitig vor Gericht zerrten (1Kor 6,1).

Die Probleme in der Gemeinde bedrohte das Überleben der Gemeinde, aber sie bemerkten nicht, dass das Problem innerhalb von ihnen lag. Paulus erkannte die Quelle der Probleme: fehlende Liebe, deswegen schrieb er 1. Korinther Kapitel 13.

Wir sollen die Probleme im Schach halten,  
nicht umgekehrt.

### Tipps, um deine Fähigkeit, Probleme zu lösen zu steigern

- Meide die Probleme nicht, sondern: löse sie!
- Wenn du merkst, du kannst ein Problem nicht lösen, suche Hilfe bei jemand der mehr Erfahrung hat.
- Gehe methodisch vor.
- Analysiere das Problem. Bemühe dich zu erkennen, wo der Kern des Problems wirklich liegt.
- Schau dich um und sehe, wie andere ein ähnliches Problem gelöst haben.
- Liste mögliche Lösungsansätze.

## Die richtige Einstellung

Oft ist das Problem nicht, dass wir ein Problem haben, sondern die Art, wie wir mit ihm umgehen. Wir haben einerseits ein Problem und andererseits, unsere Einstellung ihm gegenüber. Z.B., im Fall von David und Goliath. Das Volk verglich Goliath mit der eigenen Kraft und meinte „er ist größer“. David verglich Goliath mit Gott und erkannte „Goliath ist kleiner“. Das Volk malte sich ein Bild der baldigen Vernichtung. David erkannte eine Chance, die Herrlichkeit Gottes zu offenbaren.

Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Rabbi, wer hat gesündigt, so dass dieser blind geboren ist, er oder seine Eltern? Jesus antwortete: Weder dieser hat gesündigt noch seine Eltern; sondern an ihm sollten die Werke Gottes offenbar werden! (Johannes 9,2-3)

Wenn wir Probleme haben, können wir uns fragen, wie wir aus dieser Situation profitieren können. Was kann ich lernen, wie kann dies mich stärker und reifer machen? Schaffen wir, unsere Probleme als Chance zu betrachten, damit die Werke Gottes sich in uns offenbaren?

Die Art, wie wir es angehen, wird über Sieg oder Niederlage entscheiden. Ähnlich wie Steine auf dem Weg: wie können wir auf sie stolpern, oder sie nutzen, um etwas zu bauen.

Wenn das Problem daran liegt, die Art wie wir Probleme betrachten und angehen, sollten wir an uns selbst arbeiten, um es zu ändern. Wenn wir einmal richtig eingestellt sind, gehen wir ein Schritt näher, auf der Suche nach realen Lösungen und Strategien.

Und obwohl er Sohn war, hat er doch an dem, was er litt, den Gehorsam gelernt; und nachdem er zur Vollendung gelangt ist, ist er allen, die ihm gehorchen, der Urheber ewigen Heils geworden, (Hebräer 5,8-9)

Wie ist Jesus zur Vollendung gelangt? (Zur Perfektion)? „An dem was er litt“! Wenn erkennen, dass unsere Probleme ein Teil eines größeren Plans sind, können wir profitieren.

Das Wort Gottes lädt uns ein, unsere Probleme anders zu betrachten, die Segen Gottes die sich hinter ihnen verbergen. Ich meine nicht, wir sollen resignieren, zum Gegenteil, wir sollen mutig kämpfen und alle Lektionen lernen die sie uns lehren können.

Wer die Fähigkeit hat, Probleme zu lösen, zieht das Vertrauen der anderen auf sich. Deswegen ist es ein wichtiges Werkzeug in der Leiterschaft vorwärts zu kommen. (Neh 4,7-23)

### Aufgaben

- 1) Warum löst Gott nicht alle Probleme durch Wundern?
- 2) Wir sollen Probleme nicht „unterm Teppich kehren“, sondern...
- 3) Nenne Vorteile, wenn man fähig ist, Probleme zu lösen.